

# FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND

## **Tagesgebet:**

Guter Gott, heute feiern wir die Geburt von Jesus, deinem Sohn. Er ist als kleines Kind in die Welt gekommen, um uns zu zeigen, wie sehr du uns liebst. Mach unsere Herzen weit, damit wir die Freude von Weihnachten spüren können. Hilf uns, dieses Licht und diese Liebe zu unseren Familien und Freunden zu bringen. Darum bitten wir dich, guter Gott, durch Jesus, deinen Sohn, der uns liebt – heute und für immer.

## **Gabengebet:**

Guter Gott, wir bringen dir Brot und Wein. Sie sind Zeichen für das Leben, das du uns schenkst. Heute feiern wir, dass dein Sohn Jesus als Kind zu uns gekommen ist. Nimm unsere Gaben an und verwandle sie in Zeichen deiner Liebe und Nähe. Lass uns durch dieses Fest spüren, dass du immer bei uns bist. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Evangelium: Lk 2, 1–14**

Es geschah aber in jenen Tagen,  
dass Kaiser Augustus den Befehl erließ,  
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.  
Diese Aufzeichnung war die erste;

## FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND

damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef

von der Stadt Nazaret in Galiläa

hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;

denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen

mit Maria, seiner Verlobten,

die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren,

da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,

und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln

und legte ihn in eine Krippe,

weil in der Herberge kein Platz für sie war.

# FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND

## **Predigt:**

Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Schwestern und Brüder,  
wie schön, dass wir uns heute hier versammelt haben,  
um **Weihnachten** zu feiern – das Fest der **Hoffnung**,  
des **Lichts** und der **Freude**.

Gerade haben wir in einem lebendigen **Krippenspiel**  
miterlebt, wie die Geschichte begann: mit **Maria und Josef**,  
den **Engeln** und **Hirten**, und natürlich mit dem **Jesuskind in**  
**der Krippe**.

Doch was feiern wir eigentlich an Weihnachten? Was macht  
dieses Ereignis so besonders, dass wir auch nach über 2000  
Jahren immer wieder innehalten, um daran zu denken?

Es ist die unglaubliche, fast unbegreifliche Botschaft, dass  
**Gott Mensch geworden ist**.

**Ja, Gott wird Mensch**. Ein Satz, den wir so oft gehört haben,  
dass wir ihn vielleicht gar nicht mehr richtig spüren.

## FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND

Aber lasst uns für einen Moment darüber nachdenken:

Der **allmächtige Gott**, der **Himmel und Erde** geschaffen hat, wird ein kleines, hilfloses **Kind**.

Er kommt nicht als mächtiger **König** oder furchteinflössender **Herrscher**, sondern als **Baby in einem Stall**,

arm und verletzlich.

Warum? Weil **Gott uns ganz nahe sein will**. Weil er uns zeigen will, dass er die Welt nicht aus der Ferne lenkt, sondern **mitten in unserem Leben** ist – in all unseren **Freuden, Sorgen und Nöten**.

Das **Krippenspiel** hat uns gezeigt, wie diese Nähe aussieht: **Josef und Maria** vertrauen auf **Gott**, auch wenn sie nicht alles verstehen.

Die **Engel** bringen den **Hirten** eine **Botschaft der Freude**, die stärker ist als alle **Angst**. Und die **Hirten** machen sich auf den Weg, um das **Kind** zu sehen, das die **Welt verändert**.

Diese Botschaft von damals ist auch heute noch gültig.

## FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND

Sie ist eine **Einladung** an uns alle, sich von **Gottes Nähe** berühren zu lassen.

Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen von **Sorgen** und **Ängsten** geplagt sind, in der die Welt oft unsicher und dunkel erscheint, erinnert uns Weihnachten daran: **Ihr müsst euch nicht fürchten. Gott ist bei euch.**

Vielleicht fragen wir uns manchmal: Kann ein kleines **Kind** wirklich etwas verändern?

Die Antwort ist: **Ja**, denn mit diesem **Kind in der Krippe** beginnt etwas völlig **Neues**.

**Gott** zeigt uns, dass seine **Macht** nicht in **Gewalt** oder **Reichtum** liegt, sondern in **Liebe, Barmherzigkeit** und **Hoffnung**.

Dieses **Kind** bringt ein **Licht** in die Welt, das kein Dunkel löschen kann.

Aber diese **Hoffnung bleibt** nicht in der **Krippe**.

## FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND

Sie ist ein **Geschenk**, das wir in unser **Leben** mitnehmen sollen.

**Maria und Josef** haben **Ja** gesagt zu **Gottes Plan**.

Die **Hirten** haben ihre **Angst** überwunden und sich auf den Weg gemacht.

Und auch wir sind eingeladen, Teil dieser **Geschichte** zu werden. Weihnachten erinnert uns daran, dass **Gott uns braucht**– als Menschen, die sein **Licht** und seine **Liebe** in die Welt tragen.

Wie können wir das tun?

Manchmal sind es die **kleinen Dinge**: ein **freundliches Wort**, ein **offenes Ohr**, ein Moment, in dem wir für andere da sind.

Manchmal ist es der **Mut**, für **Gerechtigkeit** einzustehen oder **Hoffnung** weiterzugeben, wo sie fehlt.

**Gott ist Mensch** geworden, um bei uns zu sein – nicht nur an **Weihnachten**, sondern **jeden Tag**.

## FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND

Er ist der **Immanuel**, der „**Gott mit uns**“. Und weil er bei uns ist, brauchen wir keine **Angst** mehr zu haben.

Seine **Liebe** gibt uns **Kraft**, seine **Nähe** schenkt uns **Mut**, und sein **Licht** zeigt uns den Weg.

Liebe Kinder und Erwachsene,  
lassen wir uns von dieser **Freude** anstecken. Werden wir zu Menschen, die Weihnachten leben – Menschen der **Hoffnung**, des **Friedens** und der **Freude**.

Denn die Botschaft von Weihnachten ist eine Botschaft, die unser Leben verändern kann – und durch uns auch die Welt.

Diese Freude wollen wir jetzt miteinander **besingen** mit dem Lied „O, du fröhliche“.

Singen wir es gemeinsam – als Zeichen unserer Dankbarkeit und Freude über die Geburt Jesu. Im KG an der Nummer 343 (1-3)

# FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND



# FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND

## Ein weihnachtliches Dankesgedicht

Ein heller Stern hat uns geführt,  
sein Licht hat alle hier berührt.

Die Botschaft von Frieden, die Botschaft von Licht,  
strahlt aus euch allen – das vergesse ich nicht.

**Gabriela**, du hast geplant mit Geschick,  
das Spiel durchdacht, Stück für Stück.  
Mit Herz und Ideen, so fein und so klar,  
machtest du Weihnachten ganz wunderbar.

**Sara**, in der Kirche, voller Bedacht,  
hast du an alles Wichtige gedacht.  
Mit Liebe und Sorgfalt, du sorgtest dafür,  
dass alles bereitsteht – nun danke dafür!

**Ihr Kinder**, ihr habt gespielt mit Mut,  
so lebendig und klar – das tat uns gut.  
Eure Rollen habt ihr wunderbar gebracht,  
ihr habt gezeigt: Gott schickt ein Licht in die Nacht.

## FAMILIENGOTTESDIENST HL. ABEND

Und **Astrid**, die Orgel erklang durch dich,  
deine Musik machte die Herzen feierlich.  
Deine Klänge, so rein, so warm und so fein,  
liessen den Geist der Weihnacht bei uns sein.

Für all euren Einsatz, für all eure Kraft,  
als Pfarrer sag ich: Gott segne, was ihr geschafft!  
Mit euch wurde der Heilige Abend schön,  
ein großes Dankeschön bleibt hell und besteh'n.

Frohe Weihnachten – ein Dank von Herzen,  
denn durch euch brannten heut göttliche Kerzen.  
Lasst uns für alle, die hier heut geschafft,  
gemeinsam jetzt klatschen – mit Freude und Kraft!